

ILONA ÁGNES TÖMŐ paradise moving

Eröffnung: 5. August 2021, 19.00

bis 30. September 2021

Studiogalerie der KUNSTSAMMLUNG des Landes OÖ, Ursulinenhof, 2. Stock

<https://www.diekunstsammlung.at/index.htm>

Kuratorin: Verena Hullik

Einlass nur mit Anmeldung unter 0732/7720-16395 oder diekunstsammlung.k.post@ooe.gv.at und gegen Vorlage eines 3G Nachweises.

Beschränkte Teilnehmerzahl!

Um Einhaltung des Sicherheitsabstandes sowie um das Tragen eines Mund-Nasenschutzes wird ersucht.

Ilona Ágnes Tömös organische Rauminstallation lädt die BetrachterInnen auf eine imaginäre Reise in eine paradiesische Phantasiewelt ein.

Das durch den Raum fließende Objekt spielt mit der vorgegebenen Raumsituation und zieht die BesucherInnen schon von außen in eine individuelle Wirklichkeit.

Ihre künstlerischen Arbeiten sind geprägt von ihrer Affinität zu textilen und auch ungewöhnlichen Materialien und Gegenständen. Durch ihre konzeptuelle Arbeitsweise erhebt sie diese vom Wegwerfprodukt zum Kunstwerk und schafft dadurch eine neue, vielfältige Ebene der Lesbarkeit.

Die raumfüllende Installation in der KUNSTSAMMLUNG entstand im Rahmen eines Artist In Residence Programms des Landes OÖ im Atelierhaus Salzamt Linz.

<https://www.diekunstsammlung.at/35.htm>

„Seit längerem schon beschäftige ich mich mit Rauminstallation. Das war auch der Grund, warum ich 2008 im Linzer Landestheater im Bereich Bühne zu arbeiten begonnen habe. Meine diesbezügliche konzeptuelle Arbeitsweise war jener der jetzigen sehr ähnlich und kann somit durchaus als Fortsetzung von raumbezogenen Projekten betrachtet werden. Es ist Merkmal meiner Arbeit, dass sich die jeweilige Raumsituation unmittelbar auf die Gestaltung der Installation auswirkt, indem sie miteinander korrespondieren und interagieren. Die 2019 beginnende Arbeit mit Kaffeefiltern und Papptellern führte mich darüber hinaus mehr und mehr zur Auseinandersetzung mit gemeinhin als wertlos erachteten Gegenständen. Im Fokus stand dabei die Frage, wie sich aus solchen Materialien eine künstlerische Arbeit formen lässt.

Die Verwendung von Haushaltsgegenständen und deren Transformierung in Kunstobjekten beinhaltet für mich immer auch einen gesellschafts- bzw. frauenpolitischen Aspekt. So wird der immer noch Frauen zugeschriebene Zuständigkeits- und Tätigkeitsbereich „Haushalt“ durch die künstlerische Intervention gleichsam aufgehoben und korrigiert. Sowohl die Objekte als auch ich als das gestaltende Subjekt entziehen sich somit ihrer gängigen Zuschreibung.

Einen besonderen Stellenwert nimmt für mich auch die ökologische Dimension ein. In bewusstem Gegensatz zum klimaschädigenden Umgang mit Ressourcen verwandelt sich in meiner Installation das Wegwerfprodukt in ein Artefakt.“ (Ilona Ágnes Tömös)

VITA

Geboren 1975 in Kőszeg, Ungarn

Lebt und arbeitet seit 1998 in Linz

Ist freischaffende Künstlerin und Mitglied des OÖ Kunstvereines

Ilona Ágnes Tömő studierte nach dem Besuch der Pädagogischen Hochschule in Ungarn Textil, Kunst & Design sowie Medienkultur- und Kunsttheorie an der Kunstuniversität Linz.

Seit 1996 präsentiert sie ihre Arbeiten in zahlreichen Einzel- und Gruppenausstellungen in Ungarn, Österreich und Frankreich. Von 2008-2011 arbeitete Ilona Ágnes Tömő als Ausstattungsassistentin und anschließend bis zum gegenwärtigen Zeitpunkt als Bühnen- und Kostümbildnerin am Landestheater Linz, an der Deutschen Bühne Ungarn, beim Festival der Regionen in Oberösterreich, Theater an der Rott (D) sowie am Theater Spielraum Wien. Für ihre Arbeit an der 3. Internationalen Triennale der Textilkunst 2009 in Szombathely (HU) wurde Ilona Ágnes Tömő mit dem Preis der Regierung des Komitates Vas ausgezeichnet. Ein weiterer Artist-in-Residence-Aufenthalt in Gmünd 2019 führte zum ersten Mal zur künstlerischen Auseinandersetzung mit Wegwerfprodukten, und ist seither Teil ihrer künstlerischen Arbeit.

Seit 2021 arbeitet sie unter anderem in dem Künstlerkollektiv „coop_zweierlei“ mit Thomas Schlager-Weidinger.